

Solo Scouts ist eine Form der reflexiven Fotografie: Kinder und Jugendliche fertigen über einen längeren Zeitpunkt eigenständig eine Fotodokumentation zu ihrem Stadtteil an. Die freie Arbeit erlaubt eine Dokumentation von Orten, ohne durch andere beeinflusst zu sein oder sich auf einen engen räumlichen Radius begrenzen zu müssen.



Solo Scouts

Die Solo Scouts in Kürze

Die Teilnehmenden erhalten den Auftrag, in Einzelarbeit über einen längeren Zeitraum – z. B. eine Woche – ihr Quartier aufmerksam wahrzunehmen. Zu vorgegebenen Ortstypen sollen sie aus ihrer Sicht passende Orte finden und fotografisch festhalten. Hierdurch entstehen kommentierte Fotodokumentationen relevanter Orte. In einer gemeinsamen Nachbesprechung in der Gruppe werden weitere Hintergründe der Auswahl herausgearbeitet.

Kombinations- methode

Welche Orte im Stadtteil sind unter Sicherheitsaspekten für Kinder und Jugendliche von Bedeutung und was sind die Gründe hierfür?

Altersgruppe & Settings

- › 10 bis 16 Jahre
- › Schule
- › Gruppengröße bis Klassenstärke, Umsetzung in Einzelarbeit, Nachbereitung in Kleingruppen

Betreuung & Zeitaufwand

- › Eine Person als Gesamtmoderation
- › Idealerweise eine Person als Moderation pro Kleingruppe in der Nachbesprechung
- › Einführung ca. 30 Min.
- › Aktion findet eine Woche lang eigenständig statt
- › Nachbesprechung ca. 1,5 Std.

Material

- › Schreiben Elterninformation (Vorlage)
- › Informationsblatt und Vordrucke pro Ortstyp (Vorlage)
- › Pro Teilnehmer:in eine Fotokamera oder ein Fotohandy
- › Eine Gebietskarte pro Person (DIN A3)
- › Eine Gebietskarte pro Auswertungsgruppe (DIN A2)

Kombinationen

Orte, die sich nach Anwendung dieser Methode als relevant herausgestellt haben, können zu einem späteren Zeitpunkt vertiefend untersucht werden. Hierzu bieten sich beispielsweise die Vertiefungsmethoden Stadtteilbegehung, Orte kommentieren, Adjektivsuche und Sprechende Bilder an.

Phase 1: Einsteigen

- In der Gesamtgruppe werden die Aufgabe und die damit verbundenen Ortstypen vorgestellt. Folgende Ortstypen werden im Laufe einer Woche individuell untersucht und dokumentiert (Vorlage):
 - „Diesen Ort finde ich typisch für mein Quartier.“
 - „Hier halte ich mich gerne auf.“
 - „Diesen Ort meide ich.“
 - „An diesem Ort gibt es oft Stress.“
 - „Aus diesem Ort könnte man mehr machen.“
 - „Wenn es draußen dunkel wird, habe ich ein bisschen Angst, wenn ich hier vorbei muss.“
 - „Hier ist mir schon einmal etwas Unangenehmes passiert.“
 - „Dieser Ort im Stadtteil ist für mich wichtig.“
- Die Teilnehmenden erhalten jeweils einen Vordruck zu den Ortstypen und eine Kamera (sofern keine eigene vorhanden ist).

Phase 2: Eine Woche unterwegs im Stadtteil

- Innerhalb des gesetzten zeitlichen Rahmens erstellen die Teilnehmenden selbstbestimmt und selbstorganisiert eine Fotodokumentation ihres Stadtteils.
- Die Fotos werden durch die Moderation ausgedruckt und den Teilnehmenden ausgehändigt. Diese werden dann den Ortstypen auf dem Vordruck mit kurzen Erläuterungen zugeordnet (Vorlage).
- Nach dem Ablauf des gesetzten zeitlichen Rahmens werden die Dokumentationen von der Lehrkraft bzw. Moderation eingesammelt und für die Phase 3 einzelne Fotos ausgewählt.

Phase 3: Gemeinsam besprechen

- Bei der Nachbereitung in einer größeren Gruppe stellt die Moderation ausgewählte Fotos ohne Namensnennung mittels eines Beamers vor.
- Die Gruppe verortet das Foto zunächst und bespricht dann gemeinsam, warum das Foto dem Ortstyp zugeordnet wurde.
- Die Teilnehmenden werden hierbei ermuntert, ihre Einschätzungen mit eigenen Erlebnisberichten oder Erfahrungen mit dem Ort zu erläutern. Die Moderation kann die schriftlichen Ausführungen zum Foto als Gesprächsimpulse einsetzen.

Auswertung

- Als Basis der Auswertung dienen die Dokumentationen der Teilnehmenden wie auch die Aussagen aus der Nachbesprechung. Die Ergebnisse werden pro Ort gruppiert und zusammengeführt.
- Die Auswertung erfolgt jeweils ortsbezogen, indem alle Aussagen zu diesem Ort einander gegenübergestellt werden. Die Merkmale der Teilnehmenden (Alter, Geschlecht, Lebensumfeld), welche die jeweilige Aussage getroffen haben, sind dabei einzubeziehen.

Schwerpunkt der Moderation

Dieser liegt insbesondere bei der Erläuterung des Arbeitsauftrags, sowie darin, die Motivation der Teilnehmenden über den ganzen Zeitraum aufrechtzuhalten. Während der Durchführung müssen Druckmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden. In der Nachbesprechung geht es darum, die Hintergründe der individuellen Ortsauswahl herauszuarbeiten.

Hinweise zur Durchführung

In Hinblick auf die längere Dauer der Aktion und die (erwünschte) Nutzung eigener Technik (Digitalkameras oder Fotohandys) ist im Vorfeld der Kontakt zu den Eltern der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen zu empfehlen (per Informationsschreiben oder auf einem Elternabend), um über Hintergründe und Rahmenbedingungen der Aktion zu informieren. Eine frühzeitige Einbeziehung der Eltern hilft auch, sie als Partner:innen zu gewinnen, die ihre Kinder motivieren, die Aufgabe über den vorgegebenen Zeitraum nicht aus den Augen zu verlieren.

Die Ortstypen können dem Erkenntnisinteresse angepasst oder reduziert werden.

Variante:

Nachbesprechung in Kleingruppen

Alternativ kann die Auswertung auch in Kleingruppen erfolgen. Hierfür werden zunächst Kleingruppen mit nicht mehr als sechs Teilnehmenden gebildet. Die Nachbesprechung findet in mehreren Runden statt, in denen jeweils ein Ortstyp behandelt wird. Nacheinander stellen die Gruppenmitglieder ihren Ort des jeweiligen Typs vor, lokalisieren ihn und erläutern den Hintergrund. Die anderen Teilnehmenden können Nachfragen stellen und eigene Sichtweisen ergänzen. Je nach Größe der Gruppe sollte die Besprechung der Fotos hierbei auf drei bis fünf Ortstypen beschränkt werden.

SOLO SCOUTS – AUFGABENBLATT

Da die Methode „Solo Scouts“ erfordert eigenständiges Arbeiten über einen längeren Zeitraum. Acht Orte müssen gefunden werden, die zu zu acht Aussagen passen. Das Aufgabenblatt für die jungen Teilnehme:innen hilft dabei, dass die Aufgabe verständlich wird und über die Zeit präsent bleibt.

Solo Scouts – Was läuft (falsch) in [...]?

Du hast eine Aufgabe – untersuche Deinen Stadtteil unter acht Fragen! Und zwar du ganz alleine. Bis zum [...] hast du Zeit.

Acht Orte sollst du in deinem Stadtteil finden, die für dich am Besten zu den jeweiligen Aussagen passen. Überlege mal, an welche Orte du jeweils denkst. Schau dich in deiner Nachbarschaft und bei deinen Wegen zur Schule, zu deinen Freund:innen oder zum Sport, ganz bewusst um. Dann los – mit Kamera oder Fotohandy vor Ort und mache Fotos von den passenden Orten.

Nutze dann die Vorlagen und klebe das passende Foto auf. Notiere, warum du das gemachte Foto dieser Beschreibung zugeordnet hast – warum gerade dieser Ort? Am Ende der Aktion wollen wir gemeinsam schauen, welche Orte von euch genannt wurden und vielleicht auch, was man mit diesen Orten machen kann.

... und das sind die Orte, die du suchst:

„Diesen Ort finde ich typisch für mein Quartier.“ – Also einen Ort, der deinen Stadtteil für dich treffend darstellt. Der Ort, der für dich persönlich am Besten zeigt, was deinen Stadtteil ausmacht.

„Hier halte ich mich gerne auf.“ – Deinen Lieblingsort im Quarter. Ein Lieblingsort ist einer, an dem du gerne deine Zeit verbringst, an dem du chillst oder Spaß hast. Wo bist du gerne und warum?

„Diesen Ort meide ich.“ – Nicht überall in der Stadt fühlt man sich wohl. Wo gehst du nicht hin, wenn du nicht musst – und warum nicht? Was macht es aus, das du diesen Ort meidest? (Du kannst den Ort gerne aus Entfernung fotografieren...)

„An diesem Ort gibt es oft Stress.“ – Gründe gibt es viele – an welchem Ort in deinem Stadtteil bemerkst du die größten Konflikte? Ein Ort, wo andere stören oder man selbst von anderen als störend wahrgenommen wird.

„Aus diesem Ort könnte man mehr machen.“ – Bei welchem Ort im deinem Quartier ist das so? Was müsste man dort an kleinen oder großen Dingen verändern, damit der Ort zu dem Ort wird, zu dem er eigentlich das Zeug hätte?

„Wenn es draußen dunkel wird, habe ich ein bisschen Angst, wenn ich hier vorbei muss.“ – Grade wenn es dunkel ist, sind einige Orte gruselig oder irgendwie „schräg“. Aber auf dem Nachhauseweg muss man trotzdem dort vorbei. Welcher Ort ist das? (den du gerne bei Tag fotografieren kannst...)

„Hier ist mir schon einmal etwas Unangenehmes passiert.“ – An welchem Ort in deiner Nähe ist dir schon mal etwas zugestoßen – oder jemandem, den du gut kennst? Wo man vielleicht bedroht, abgezogen oder bepöbelt wurde. Gibt es da Orte, an denen dir mal so etwas mal passiert ist?

„Dieser Ort im Stadtteil ist für mich wichtig.“ – Entscheide du selbst: welcher Ort in einem Stadtteil ist dir wichtig? Welcher Ort sollte erhalten bleiben und hat für dich eine hohe Bedeutung?

Dann los! Viel Spaß beim Nachdenken, beim Quartier-Erkunden und Fotos machen!

Mitwirkung Ihrer Kinder an der Aktion „Solo Scouts“ im Rahmen des Projekts [...]

Liebe Eltern,

wir, das [...] führen gemeinsam mit [...] die Aktion [...] durch. Hierbei planen wir eine Beteiligung mit Ihren Kindern. Über Hintergrund und Ziel dieser Aktion möchten wir Sie gerne im Vorfeld informieren.

Die Aktion [...] – Was ist das?

Mit unserer Aktion [...] gehen wir der Frage nach, wo sich Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum sicher oder unsicher, wohl oder unwohl fühlen. Ziel ist es, diese Orte und deren Ursachen zu identifizieren, um gemeinsam mit den kommunalen Verantwortlichen passende Lösungen zu erarbeiten. Das geht nur unter der Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen – denn nur sie sind echte Experten für ihre eigene Lebenswelt. Mehr Informationen zu unserer Aktion finden Sie auch unter: [...]

Solo Scouts – was ist geplant?

Unter dem Motto: „**Dein Quartier – Was läuft hier (falsch)?**“ versuchen wir gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen von [...] und den Kindern folgende Fragen zu beantworten: Wo sind Wohlfühlorte oder Orte, die Unbehagen auslösen?

Die Aktion dauert eine Woche. Kinder und Jugendliche fertigen in diesem Zeitraum eigenständig eine Fotodokumentation zu ihrem Stadtteil an. Hierfür haben sie von uns acht Fragestellungen erhalten und sollen für jede Fragestellung einen passenden Ort in ihrem Quartier identifizieren, diesen fotografisch festhalten und die jeweilige Auswahl begründen. Hierdurch entstehen kommentierte Fotodokumentationen relevanter Orte. In einer gemeinsamen Nachbesprechung in der Gruppe werden weitere Hintergründe der Auswahl gemeinsam herausgearbeitet. Es entsteht so eine Bewertungskarte des Quartiers, die eine gute Grundlage bietet, um Verbesserungsmaßnahmen im Sinne ihrer Kinder anzustoßen.

Die Aktion findet im Zeitraum vom [...] bis zum [...] statt. Ihre Kinder bewegen sich für die Aktion selbstständig im Quartier. Die Vor- und Nachbereitung des Streifzuges findet in den Räumlichkeiten von [...] statt.

Was brauchen wir?

Die Kinder und Jugendlichen sollen in der Zeit diese „Hausaufgabe“ selbstständig erledigen. Das heißt, dass sie hierfür eigenständig in ihrem Quartier unterwegs sind und die Möglichkeit haben, selbst Fotos zu machen. Wir freuen uns, wenn sie Ihre Kinder zusätzlich motivieren, diese Aufgabe über den vorgegebenen Zeitraum nicht aus den Augen zu verlieren. Wenn die Kinder hierfür aufgeschlossen sind, nutzen Sie die Aktion gerne als Gesprächsanlass, um über die Wahrnehmung Ihrer Kinder auf ihre städtische Umwelt zu sprechen. Achten Sie dabei aber bitte stets darauf, die Kinder in der Wahl ihrer Orte nicht zu beeinflussen – es geht um das Empfinden und die persönliche Sichtweise Ihrer Kinder.

Wir danken Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung. Bei Rückfragen können Sie sich gerne an uns wenden!

SOLO SCOUTS – VORLAGEN ZUR BESCHREIBUNG VON FOTOS

Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen haben bei der Methode „Solo Scouts“ die Aufgabe, innerhalb eines vereinbarten Zeitrahmens Fotos zu machen und diese schriftlich zu erläutern.

Für die hierbei relevanten Ortstypen stehen Vorlagenblätter bereit:

„Diesen Ort finde ich typisch für mein Quartier.“

„Hier halte ich mich gerne auf.“

„Diesen Ort meide ich.“

„An diesem Ort gibt es oft Stress.“

„Aus diesem Ort könnte man mehr machen.“

„Wenn es draußen dunkel wird, habe ich ein bisschen Angst, wenn ich hier vorbei muss.“

„Hier ist mir schon einmal etwas Unangenehmes passiert.“

„Dieser Ort im Stadtteil ist für mich wichtig.“

Solo Scouts

Foto: „Diesen Ort finde ich typisch für mein Quartier.“

Name des Ortes:

Diesen Ort finde ich typisch für mein Quartier, weil...

Solo Scouts

Foto: „Hier halte ich mich gerne auf.“

Name des Ortes:

Hier halte ich mich gerne auf, weil...

Solo Scouts

Foto: „Diesen Ort meide ich.“

Name des Ortes:

Diesen Ort meide ich, weil...

Solo Scouts

Foto: „An diesem Ort gibt es oft Stress.“

Name des Ortes:

An diesem Ort gibt es oft Stress, weil...

Solo Scouts

Foto: „Aus diesem Ort könnte man mehr machen.“

Name des Ortes:

Aus diesem Ort könnte man mehr machen, weil...

Solo Scouts

**Foto: „Wenn es draußen dunkel wird,
habe ich ein bisschen Angst, wenn ich hier vorbei muss.“**

Name des Ortes:

Wenn es draußen dunkel wird,
habe ich ein bisschen Angst, wenn ich hier vorbei muss, weil...

Solo Scouts

Foto: „Hier ist mir schon einmal etwas Unangenehmes passiert.“

Name des Ortes:

Hier ist mir schon einmal etwas Unangenehmes passiert, weil...

Solo Scouts

Foto: „Dieser Ort im Stadtteil ist für mich wichtig.“

Name des Ortes:

Dieser Ort im Stadtteil ist für mich wichtig, weil...